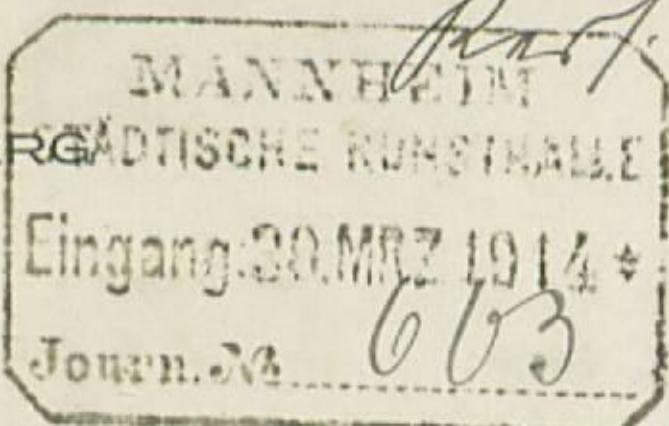


Düllberg, Franz

STADTARCHIV MANNHEIM
Archivallien-Zugang 22 / 1980 Nr. 1150

DR. F. DÜLBERG



Prof. Dr. W. Loh.

BERLIN W. 15

28. III. 14.
PFALZBURGER STR. 82 Ghs. III

Sehr geehrter Herr Doktor,

Im Herbst 1912 hatte ich den Vorzug,
im Hause Dr. Gustav Paulis in Bremen
Ihre Bekanntschaft machen zu dürfen.

Da ich den Eindruck gewann, dass
Sie der lebenden und der Erneuerung
des hinter den Dingen liegenden Lebens
zugewandten Kunst auch ausser-
halb Ihre unmittelbaren Wirkungs-
kreises ein warmes Interesse entge-
genbringen, so gestatte ich mir, Ihnen
heute ein Drama von mir „Cardenio“

durch den Verlag E. Fleischel & Co
(Berlin) zugehen zu lassen.

Das Stück ist in Nürnberg, Mün-
chen, Barm und Mainz u. a. Er-
folg gespielt worden und hat a. a.
in der Frankfurter und d. N. Pa-
rischen Landeszeitung sehr sympa-
thische Kritiken bekommen.

Nun steht gegenwärtig die Annahme
des Stückes für Mannheim zur Dis-
kussion. Interessant Berman sagt
mir bei meinem heutigen
wenige Stunden dauernden Aufent-
halt dort, es sei sehr geneigt, das
Stück zu spielen, nur habe er keine Zeit

keinen geeigneten Vorbehalt für die
Titelrolle. Da es sich hierbei aber

um die Besetzung eines ganzen
Faches handelt, wird ja hoffentlich
ein passender Darsteller bis zum
Beginn der kommenden Spielzeit
gefunden sein.

Es würde mich sehr freuen, wenn
meine Arbeit auch Ihr teilnehmendes
Interesse fände und dann
auch Sie bei Gelegenheit Ihr
gewinnendes Wort für die Aufführung
meiner Werke in die Wagsschale
legen wollten.

Zur Aufzählung, falls sich Hände
finden, würde ich gern für mehrere
Tag nach Mannheim kommen
und hoffe dann auch Zeit zu finden,
das was Sie in uns für Mannheim
geschaffen haben, mir genau an-
zuschauen.

Mit der Bitte, diese Inanspruch-
nahme freundlichst entschuldigend zu
wollen, und Ihrer gelegentlichen
mir in jedem Falle wohlwollen Rük-
sichtung gern gewärtig

verbleibe ich in Hochachtung

Ihr sehr ergebener
Dr. Franz Dülberg.